

Spaß am Lesen wecken

Treffen der Lesementoren im Bibliothekszentrum – Helfer gesucht

Friedberg (har). »Bei Ihnen haben wir noch nichts«. Das war die Antwort, die Marina Cerea zu hören bekam, als sie Georg Kowalski anrief, dem Landesvorsitzenden von »Mentor Hessen«. Die Friedbergerin hatte im Radio von dem bundesweit tätigen Verein gehört, dessen Ziel es ist, Schülern Freude am Lesen und an der Sprache zu vermitteln. Das wollte sie auch. Und da es in Friedberg Bedarf gab, konnte sie gleich als Lesementorin anfangen. Inzwischen ist die Garten- und Landschaftstherapeutin Koordinatorin für den Bereich Friedberg/Bad Nauheim/Wöllstadt. Einmal in der Woche wird ein Kind, meist mit Migrationshintergrund und/oder Lesebeziehungsweise Lernschwäche, von den Leselernhelfern unterstützt.

Als erste Schule in der Kreisstadt nahm die Henry-Benrath-Schule das Förderangebot an. Vor gut einem Jahr begann Cerea dort ihre ehrenamtliche Arbeit mit einem Kind aus der klassenübergreifenden Deutsch-Intensiv-Klasse, in der Schüler mit Migrationshintergrund, die noch Lücken in der deutschen Sprache haben, zusätzlich unterrichtet werden.

Nach einem ersten Bericht in der WZ im Januar 2014 meldeten sich zahlreiche Interessenten sowie die Grundschule Fauerbach, die Johannes-Vatter-Schule und die Fritz-Erler-Schule in Wöllstadt bei Cerea. Zwei Mal im Jahr findet ein Treffen der mittlerweile zwölf Mentorinnen statt, so auch am Montag im Bibliothekszentrum, dass mit dem Mentor-Verein kooperiert. »Wir sind Claudia Westphalen für deren Hilfe und kompetente Beratung sehr dankbar«, sagt Cerea. Westphalen ist Mitarbeiterin des Bibliothekszentrums und selbst als Lesementorin an der Henry-Benrath-Schule tätig. Die Treffen dienen in erster Linie dem Erfahrungsaustausch und der Vorstellung von neuem Lesematerial. Mit dabei war auch Antonia Berberich, Auszubildende in der Karbener Stadtbücherei. Sie absolviert derzeit ein Praktikum im Bibliothekszentrum.



Die Lesementorinnen mit ihrer Koordinatorin Marina Cerea (sitzend, M.), Bibliotheksmitarbeiterin Claudia Westphalen (4. v.l.) und Praktikantin Antonia Berberich (r.). (Foto: lod)

Die meisten Helfer betreuen ein oder zwei Kinder. Eine positive Ausnahme ist Alexandra Will aus Fauerbach. Einmal die Woche ist sie den ganzen Vormittag in der Grundschule, in der das jüngste ihrer drei Kinder die zweite Klasse besucht. Fünf Kinder mit Migrationshintergrund betreut sie jeweils 45 Minuten individuell, in der großen Pause ist sie noch als »Büchereimutter« in der Schulbibliothek aktiv. »Ich habe bei meinen Kindern gesehen, wie mühsam es sein kann, lesen zu lernen«, erklärt die Fauerbacherin ihr Engagement.

Ähnliche Gründe bewogen Gabriele Garte dazu, sich als Leselernhelferin zu engagieren. »Mein Sohn hatte Probleme beim Lesenlernen«, erzählt die Bad Nauheimerin, die zwei zehn und elf Jahre alte, schwerhörige

ge Kinder in der Johannes-Vatter-Schule betreut. »Erst waren beide sehr zurückhaltend, aber inzwischen ist da eine echte Beziehung gewachsen«, freut sich die zweifache Mutter.

Neu im Kreis der Mentorinnen ist Elke Kusemann, die auf einem Elternabend der Wöllstädter Fritz-Erler-Schule von dem Projekt erfahren hat. Sie betreut seit drei Wochen ein sieben Jahre altes syrisches Mädchen, das seit einem Jahr in Deutschland lebt. »Sie hat schon einen super Wortschatz, aber beim Lesen hapert es noch etwas.«

Die zwölf Mentorinnen gehen beim Lesematerial gerne auf die Wünsche der Kinder ein. »Ich lese alles, von der Hexe Lilly bis zu Piratengeschichten«, sagt Gabriele Garte, und die andern nicken eifrig. »Wir würden uns freuen, wenn sich auch mal ein Mann entschließen würde, Lesementor zu werden«, fügt Cerea an. Sie hofft zudem, dass bald auch mal eine Schule aus Bad Nauheim Interesse an dem Projekt zeigt. Interessenten und Schulen können sich direkt bei Cerea unter der Telefonnummer 06031/771267 oder bei Westphalen (06031/738988) melden.

Vorbereitungen für das Stadtteilfest laufen

Friedberg (pm). Kürzlich haben sich wie der Bürger über die östliche Altstadt ausgetauscht. Nach einer Vorstellungsrunde beim Stadtteilforum im Fünf-Finger-Treff wurde die Planung des Stadtteilfestes besprochen. Quartiersmanagerin Eftelya Erbasli vom Deutschen Roten Kreuz stellte die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe vor. Demnach wurden bereits erste Vorbereitungen getroffen, um Ende Mai in den Gassen der östlichen Altstadt zu feiern.

Weiterer Inhalt des Treffens war eine Präsentation der Quartiersmanagerin Andrea Weber vom Diakonischen Werk Wetterau. Sie fasste das komplexe Thema »Soziale Stadt – ein Projekt macht Schule« zusammen. Wer mehr darüber erfahren will, ist für jeden Montagnachmittag eingeladen, in den Fünf-Finger-Treff in der Usagasse 8 zu kommen. Das nächste Stadtteilforum findet am Freitag, 19. Juni, um 15.30 Uhr im Fünf-Finger-Treff statt.

Führung durch die Altstadt

Friedberg (pm). Die nächste Stadtführung durch die historischen Sehenswürdigkeiten und die Altstadt von Friedberg findet am Sonntag, 15. März, statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Wetterau-Museum, Haagstraße 16, wo unter der Führung von Annette Miksch die Stadtkirche und das Judenbad besichtigt werden. Zum Abschluss der Führung ist ein Rundgang durch die Burg vorgesehen. Dabei haben die Teilnehmer die Möglichkeit, den Adolfsturm zu besteigen und das Römerbad zu besichtigen. Erwachsene zahlen 6,50, Jugendliche 3,50 Euro. Die Eintritte sind inklusive.

Gedächtnistraining 60 plus

Friedberg (pm). Wie der Körper, so benötigt auch das Gedächtnis regelmäßige Bewegung. Der Seniorenbeirat lädt daher für kommenden Freitag zu einem Gedächtnistraining ein. Das kostenlose Schnupperangebot dauert von 15.30 bis 17 Uhr und findet im Seniorenbegegnungszentrum (Am Alten Jugendzentrum 2) statt. Der anschließende Kurs beginnt am Freitag, 10. April, und umfasst fünf Termine. Die Teilnahme kostet 42 Euro.

Alles Käse in der Scheune oder was?

Kohl- und Pinkelfahrt des Europa-Clubs Friedberg macht Zwischenstopp in Hungen



Fahrtenleiter Horst Kaupe mit den Gewinnern des Fragespiels (v.l.): Hannelore Meurer, Helga Engisch und Gregor Nüchter. (rdk)

einer Reihe von kleinen Kupferkesseln können Auszubildende und Hobbyköche die traditionelle Herstellung von Frisch- und

Weichkäse lernen. Eine Ernährungsphysiologin erläuterte den Prozess von der Bio-Milch bis zum fertigen Produkt.

Das angeschlossene Museum widmet sich der Schäferei und den Hütungen der Wetterauer Trockeninseln. Erläutert wird die Bedeutung der Schafzucht für den Erhalt von Fauna und Flora und die Arbeit der Schäfer. Danach ging es weiter zum kulinarischen Höhepunkt des Tages. In Oppershofen warteten große Platten und dampfende Schüsseln mit Pinkel (Grütwurst), Rotwurst, Bauchfleisch, Grünkohl und Kartoffeln auf die Ausflügler.

Umrahmt wurde das Essen von einer geheimten Chronik des Jahres 2014 des Vorsitzenden des Europa-Clubs, Rolf-Dieter Köbel, sowie einem von Horst Kaupe organisierten Quiz. Die Gewinner, Hannelore Meurer, Helga Engisch und Gregor Nüchter, erhielten Pralinen und Spirituosen. Mit dem vollen Überzeugung gesungenen Kohl- und Pinkelliend endete ein erlebnisreicher Tag.

Medaillen für Augustinerschüler

Mathematikolympiade in Darmstadt: Gold für Fabian Lekic, Silber für Nico Brockmeier



Das ASF-Schulteam mit den Lehrern Klaus Günthert (r.) und Thomas Wilhelm Schwarzer (l.) sowie den beiden Landessiegern Nico Brockmeier (2. v.l.) und Fabian Lekic (vorne). (pv)

Zwei Ehrenpreise

Nick Hartmann und Arne Gideon (beide 8d) bekamen einen Ehrenpreis für das Erreichen der vollen Punktzahl in der vorherigen Regionalrunde; bei der Hessenrunde belegten sie einen hervorragenden vierten und fünften Platz.

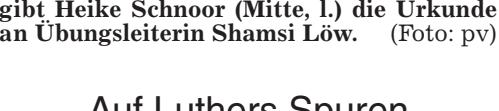
Aber auch die anderen Teilnehmer des ASF-Teams schnitten sehr gut ab: Tobias Je-

dich (7e) und Ben Mayer (9e) erreichten jeweils einen vierten Platz; Fiona Bayer (Q4) kam auf Platz 6 und war hessenweit die erfolgreichste weibliche Olympionikin des

Abiturjahrgangs. Jannik Braun (5g) und Louisa Glaum (6b) belegten Plätze im guten Mittelfeld und gehörten damit zu den besten hessischen Schülern ihres Jahrgangs.

Auf Luthers Spuren

Friedberg (pm). 1521 rastete Martin Luther in Friedberg. Wie erlebte er die Stadt? Das können Interessierte am Sonntag, 29. März, um 14.30 Uhr von Natur- und Kulturführerin Anne Paech erfahren. Treffpunkt für die etwa zweistündige Führung ist am Landratsamt, Kaiserstraße 140 (Europaplatz). Die Teilnahme kostet 5 Euro.



Umrahmt von den Kursteilnehmern überreicht Heike Schnoor (Mitte, l.) die Urkunde an Übungsleiterin Shamsi Löw. (Foto: pv)

Auf Luthers Spuren

Friedberg (pm). 1521 rastete Martin Luther in Friedberg. Wie erlebte er die Stadt? Das können Interessierte am Sonntag, 29. März, um 14.30 Uhr von Natur- und Kulturführerin Anne Paech erfahren. Treffpunkt für die etwa zweistündige Führung ist am Landratsamt, Kaiserstraße 140 (Europaplatz). Die Teilnahme kostet 5 Euro.